

# Digitale Whiteboards statt Tafeln

**Beitrag von „Kalle29“ vom 16. Juli 2018 16:49**

Tja, dann melde ich mich auch mal. Wir werden komplett neu ausgestattet und können unsere Wünsche äußern. Im Moment besitzen wir einen wahren Flickenteppich an Technik:

- Fest installierte Beamer mit einem drahtlosen HDMI-Stick
- Beamerwagen mit einem drauf installierten Beamer
- Smartboards mit verbundenem Rechner
- Tragbare Beamer

Variante 1 funktioniert erstaunlich fehlerfrei. Bei mir laufen quasi keine Meldungen auf, dass eine Verbindung mal nicht funktioniert hat. Lampentausch bei einem Beamer hat allerdings mal über acht Wochen gedauert, da der Schulträger zunächst der Meinung war, ich persönlich schraube das Teil von der Decke und bringe es nachher auch wieder verkehrssicher an. Die Dinger sind in einem Gebäudeteil komplett angebracht und werden auch durchaus genutzt.

Variante 2 nutzt eigentlich kaum jemand. Das Rumgefahren mit den schweren Teilen und das Kabel, welches durch den halben Klassenraum zur einzigen Steckdose gefahren werden muss, das Ausrichten des Bildes... Da ist schon ein guter Teil der Stunde mit weg.

Variante 3 ist so eine alte Smartboard-Variante. Die Tafel ist aufklappbar, innen kann man aber nur als Projektionsfläche arbeiten, da die Oberfläche als Touchbedienung ausgelegt ist. Nebenbei muss auch noch ein PC laufen. Anschriebe kann man also entweder auf dem touchfähigen Teil machen (mit entsprechend wenig haptischem Feedback und verzögerter Strichführung) oder auf den beiden Außenseiten. Zusätzlich muss man wirklich häufig das Teil kalibrieren. Ich halte diese Variante, insbesondere da sie einen PC benötigt und die Hälfte der Tafel belegt, für ziemlichen Quatsch

Variante 4: Naja - nutzen im Prinzip nur die Refs, wenn sie ne Sicherheitsvariante für ne Lehrprobe brauchen.

Momentan ist meine Planung, stinknormale Whiteboards anzuschaffen. Dazu hätte ich gerne einen Epson-Beamer ([Klick](#), keine Werbung, zahlt mir leider trotzdem keiner). Hat mit dem Teil jemand Erfahrung? Er liest sich zumindest so, als ob er wenig Nervfaktor besitzt.

Letztlich zeigt sich an unseren Varianten, dass die Kollegen nur Technik nutzen, die sofort verfügbar ist und wenig Fehler parat hat.